

CIRCUS – The show must go on ?

Bericht von Dipl.-Biol. Tobias Dornbusch

Das Thema der Elefantenhaltung im Circus ist ein Schwerpunkt dieses Elefanten-Magazins. Unser Verein ist grundsätzlich gegen die Haltung von Elefanten in Circussen, weil eine verhaltensgerechte Unterbringung der Tierriesen in den reisenden Unternehmen nicht möglich ist. Elefantenexperten wie Frau Dr. Daphne Sheldrick und Herr Dr. Fred Kurt kommen in dieser Ausgabe des Magazins zu Wort und beziehen Stellung.

Die Haltungsdefizite sind vor allem an den Tieren selber zu sehen. Besonders Afrikaner leiden körperlich sichtbar unter Kleinwüchsigkeit, deformierten Hinterbeinen und Untergewicht. Die psychischen Schäden lassen sich schon durch das Weben belegen.

Auslöser für solche Schäden sind ohne Zweifel die Haltungsbedingungen im Circus, vor allem unphysiologische Bewegungen, sowie Dressur- und Reisetress – im Circus unvermeidlich.

Als vor mehr als 20 Jahren die ersten Circusse anfangen, ihre Elefanten in Strompaddocks zu halten, um ihnen mehr Bewegungsraum zu geben und ihren Bedürfnissen besser gerecht zu werden, da glaubten viele Circusfreunde einen Durchbruch in der Haltung dieser Wildtiere zu erleben. Doch längst hat sich herausgestellt, dass die Stromumzäunungen keine ernstzunehmenden Gehege für die Tiere sind. Unser Verein konnte im letzten Jahr nachweisen, dass diese Außenpaddocks bei einigen Circussen ohnehin nicht ausreichend genutzt werden, u.a. im Circus Krone und Circus Universal Renz. Doch selbst dort, wo die Elefanten von morgens bis abends in den Paddocks stehen, ist zu hinterfragen, wieviel Lebensqualität sie wirklich bieten und vor allem wie sicher eine Elefantenhaltung hinter dünnen Drähten ist.

Unser Mitglied Olaf Töffels wird letzteren Aspekt bei der Circuselefantenhaltung ausführlicher beleuchten.

Inzwischen ist die Zahl der Circuselefanten in Europa so niedrig wie seit 20 Jahren nicht mehr – und die Prognose geht weiter bergab. Wie sollte es auch anders sein, wenn keine Tiere nachgezogen werden (was in diesem Fall erfreulich ist) und der Bestand immer älter wird? Seit der ersten Geburt eines Elefanten in Zoo und Circus in Europa wurden bis heute nur 14 Elefanten im Circus geboren, darin sind großzügigerweise alle Circusgeburten eingerechnet, die im Zoo gezeugt wurden (5) sowie auch alle Zoogeburten, die im Circus gezeugt wurden (1).

Über die genauen Bestandszahlen und mit einer Prognose für die Elefantenhaltung im Circus beschäftigt sich Joachim Endres auf den nachfolgenden Seiten.

Anders als einige Circusse in Nordamerika haben in Europa aber nur die allerwenigsten Circusse Vorsorge getroffen, um älteren Elefantenkühen, die nicht mehr dem Reisetress ausgesetzt werden können, einen stationären Lebensabend beschere zu können. Damit werden wir in Europa – und ganz besonders in Deutschland, wo die meisten Circuselefanten leben – auf eine tierpflegerische Katastrophe zusteuern, wenn die entsprechenden Circusse sich nicht bald Gedanken dazu machen und entsprechend handeln. Elefanten, die zu alt sind, um noch Kunststücke in der Manege vor-

führen zu können, gehören noch viel weniger in den Circus.

Wir können nur an die Circusse appellieren, diesen Tieren weiteres Leid zu ersparen und Vorkehrungen zu treffen.

Unser Verein wird sich indes weiter für eine Verbesserung der Lebensbedingungen für Circuselefanten einsetzen, dazu zählt auch das Aufdecken und Anprangern von Missständen bis hin zur Vermittlung von Aufnahmeplätzen für beschlagnahmte Elefanten. Zwei Tiere waren es konkret in den letzten Jahren, es bleibt leider noch viel zu tun.

Stellungnahme von Dr. Dame Daphne Sheldrick zur Haltung von Elefanten im Circus und speziell Krone

Übersetzung: C. Althaus und T.Dornbusch

Ich bin weltweit als Autorität in Elefantenangelegenheiten anerkannt und habe über 50 Jahre meines Lebens damit verbracht, mit Elefanten zu arbeiten, sie zu beobachten und zu verstehen. Während dieser Zeit habe ich über 100 verwaiste Afrikanische Elefanten von Hand aufgezogen und sie erfolgreich in die Wildnis entlassen, wenn sie alt genug waren. Die verwaisten Elefanten, die durch den „The David Sheldrick Wildlife Trust“, dem ich vorstehe, aufgezogen und in die Wildnis zurückgeführt wurden, sind weltberühmt, ihr Leben wird täglich von Tierfreunden aus der ganzen Welt verfolgt, die durch sie eine Menge mehr von Elefanten verstehen. Unsere Arbeit kann jedem zugänglich gemacht werden unter www.sheldrickwildlifetrust.org.

Ich kann ausdrücklich bestätigen, dass der Zwang gegenüber Circuselefanten, unnatürliche Kunststücke vorzuführen wie das Stehen auf einem Pfosten mit nur einem Bein, das Stehen auf dem Kopf und das Eingesperrt- und Angekettete sein zwischen den Vorführungen außerordentlich grausam ist und im Gegensatz zu dem, was viele so genannte Fachleute behaupten, deren Wissen vom Leben wilder Elefanten begrenzt ist, dies definitiv nicht zum normalen Verhaltensrepertoire von Elefanten gehört. Ich bin ebenfalls mit den brutalen Methoden des „Trainings“ vertraut, die eingesetzt werden, um gefangene Elefanten zu zwingen in dieser Weise aufzutreten.

So etwas sollte weltweit verboten werden. Das stereotype Weben eines elenden Gefangenen zeigt durch Trauma und Stress verursachtes psychotisches Verhalten.

Elefanten sind hoch intelligente und äußerst kluge Tiere, die uns Menschen in ihren Gefühlen und in noch vielen anderen Dingen

sehr ähnlich sind. Sie haben ein Gedächtnis, welches unseres weit übersteigt, was kürzlich durch eine wissenschaftliche Analyse des Elefantengehirns belegt wurde. Wie wir haben sie einen starken Familienzusammenhalt und ein Todesempfinden. Unter natürlichen Bedingungen pflegen sie lebenslangen Umgang mit ihren Freunden und ihrer Familie. Vor allem benötigen sie Platz, daher sollte es in einem zivilisierten Land wie Deutschland nicht toleriert werden, einen Elefanten gefesselt in einem Transporter zu halten und unter äußerst unzulänglichen Bedingungen zu Unterhaltungszwecken einzusperrern, besonders nicht im 21. Jahrhundert, in dem Tierschutz besser verstanden wird und ein großes Anliegen aller achtsamen Menschen ist.

An einem Tag 100 Meilen weit zu laufen ist für einen Elefanten lediglich ein kleiner Spaziergang, und bevor die Menschen diesen Planeten überbevölkerten, überschritten Elefanten regelmäßig internationale Grenzen auf ihren Streifzügen.

In diesem neuen Millennium ist es an der Zeit, dass wir Menschen damit beginnen, unser Mitgefühl und Verständnis gegenüber den Anderen auf diesem Planeten zu erweitern und ganz besonders gegenüber denen, die das Pech haben, gewaltsam der Natur entrissen worden zu sein und denen die Möglichkeit zu Gemeinschaft, Familie und Lebensqualität verwehrt wird – einfach nur zur so genannten Unterhaltung und zum Vergnügen von Menschen.

Es ist nichts Unterhaltsames, Erzieherisches oder Angenehmes an der Anschauung der Posen eines elenden Gefangenen in einem Circus, was damit verglichen werden kann, ein menschliches Wesen lebenslänglich in einem Schrank zu halten. Abgesehen davon ist das Trainieren von Circuselefanten brutale Grausamkeit.

Ich hoffe und erwarte, dass die verantwortlichen Stellen in Deutschland verbessernde Maßnahmen ergreifen bezüglich der gefangenen Elefanten des Circus Krone in Deutschland.